

Liebe Freundinnen und Freunde des Wiwili - Vereins,

im vergangenen Jahr 2016 gab es wieder viele Kontakte der Freundschaft und Partnerschaft und auch der gemeinsamen Arbeit zwischen den Städten Freiburg und Wiwili. In Freiburg wurde dies besonders deutlich beim Gedenken an den **30. Todestag von Berndt Koberstein**, verbunden mit dem Besuch der **nicaraguanischen Botschafterin in Deutschland: Karla Beteta** kam aus Berlin, zunächst zu einer öffentlichen Kundgebung auf der Wiwili-Brücke an der Tafel für Berndt, danach zu einer Gedenkveranstaltung im neuen Gewerkschaftshaus, die sehr gut besucht war. Zwischendurch enthüllte sie auf dem Rathausplatz zusammen mit Oberbürgermeister Salomon das **Wappen Wiwilis**, das jetzt dort, zusammen mit den Wappen der anderen Freiburger Partnerstädte, im Pflaster eingelassen ist. Es zeigt eine Blattschneiderameise – die Namensgeberin für „Wiwili“ in der Misquito-Sprache – und eine Kaffeebohne vor dem Río Coco, den Bergen und der Sonne. **Wir meinen: es ist sehr gut gelungen; wer es noch nicht gesehen hat, sollte einmal den Rathausplatz besuchen.** – Nicht zu kurz kam bei dem Besuch das Gespräch der Vereinsaktiven mit der Botschafterin über die Situation in Nicaragua und Wiwili.



In Wiwili wurde die gemeinsame Arbeit sicherlich am besten sichtbar mit dem Besuch einer kleinen Freiburger Delegation im Rahmen des im Jahr 2014 begonnenen **Projekts „Trinkwasserversorgung im ländlichen Raum von Wiwili“**. Das Projekt liegt in der Verantwortung der Stadt Freiburg und wird in engem Kontakt mit unserem Verein betrieben. Auch ADEM und Jorge Lizama sind stark an diesem Projekt beteiligt. Die Delegation, der auch von der Stadt Freiburg benannte Experten angehörten, hat einen ausführlichen Bericht zum Stand des Projekts und der Lage in Wiwili angefertigt. Das Thema „Trinkwasser“ ist nach wie vor sehr dringend: es hilft der Bevölkerung, qualitativ einwandfreies Trinkwasser im Haus oder ganz in der Nähe zu erhalten. Auf diese Weise wird die Arbeit gerade der Frauen wesentlich erleichtert, ganz besonders aber die Gesundheit - vor allem die der Kinder - deutlich verbessert. **So wird die Arbeit von Berndt Koberstein fortgesetzt.** – Im Rahmen des Projekts soll auch die Situation beim Abwasser betrachtet werden; dazu hat bei einem mehrwöchigen Aufenthalt in Wiwili ein Vereins-Mitglied und Student der Hydrologie, zusammen mit einer Entwicklungs-Nichtregierungsorganisation aus Bremen und Managua ehrenamtlich eine sehr qualifizierte Vorstudie gefertigt.



Verschiedene andere Projekte wurden fortgeführt. So konnte mit Hilfe Ihrer Spenden in diesem Jahr die **Schule in Zacatera** renoviert und um zwei Klassenräume erweitert werden. Deshalb bitten wir Sie wie jedes Jahr seit 1987 im Rahmen der „Bildungsbausteine“ zusammen mit der GEW um Ihre Unterstützung für diese Hilfen im Bildungsbereich. Wir haben auch die Ausbildungsstipendien für vier Student*innen aus Wiwili fortgesetzt; zusammen mit ADEM legen



wir dabei Wert auf soziale Notwendigkeit und konsequentes Studium. Die vier betreiben die Fachrichtungen Journalismus, Literatur, Sozialwissenschaften und Krankenpflege und studieren in Managua, Estelí und Wiwili.

Im **Patenschaftsprogramm der Stadt Freiburg** unterstützten etwa 50 Paten aus Freiburg 50 Kinder in Wiwili, die in Familien aufwachsen, die zusätzlich zu ihrer Armut noch mit schweren Notsituationen zu kämpfen haben. Vielen Kindern macht dieses Programm einen Schulbesuch überhaupt erst möglich. Auch hier

ist unser Verein intensiv beteiligt; er organisiert den Kontakt nach Wiwilí, speziell zur Patenschaftsbeauftragten vor Ort, und kümmert sich um die organisatorische und technische Abwicklung. In Wiwilí hat an Stelle von Jamin nun Dania die Betreuung der Patenkinder übernommen.

Auch in den Jahren 2015/16 waren zwei junge **Freiwillige** über den Freiwilligendienst der Evangelischen Landeskirche Baden als Volontäre im Rahmen des „Weltwärts“-Programms des BMZ in Wiwilí. Trotz der nicht immer einfachen Arbeit dort sind sie nach einem engagierten Jahr recht begeistert nach Deutschland zurückgekehrt. Soweit die inzwischen vier



Rita nach erfolgreicher Operation als Touristin in Freiburg

Rückkehrer*innen noch in Freiburg sind, arbeiten sie auch weiter im Verein mit für Wiwilí. Den Einsatz der neuen Freiwilligen 2016/17 haben wir mit vorbereitet; den laufenden Kontakt zu ihnen halten wir unter anderem über regelmäßige Skype-Konferenzen.

Im Jahr 2015 hatten wir eine Sondersammlung für **Rita, einem herzkranken Mädchen** aus Wiwilí, angestoßen. Im Frühjahr 2016 konnte sie nun in Freiburg erfolgreich operiert werden. Sie war zusammen mit ihrer Mutter etwa 7 Wochen hier; beide wurden von unserem ärztlichen Mitglied und mehreren anderen betreut und untergebracht. **Die Operationskosten, die die Kräfte des Vereins deutlich überstiegen hätten, wurden zum größten Teil vom Verein „Kinderherzen Retten“ sowie der Uni-Klinik Freiburg übernommen, denen wir hier nochmals herzlich danken wollen.**

Und hier ein **Blick auf unsere Finanzen** im Jahr 2016 (vorläufige Zahlen): Aus Ihren Spenden konnten wir für Bildungsprojekte 16.200 € nach Wiwilí überweisen und in den „Fondo social“ für besondere Härtefälle, den ADEM verwaltet, 1.400 € einzahlen. Für die Reisen Ritas und ihrer Mutter zur Operation haben wir 3.600 € ausgegeben. Für die Patenschaften wurden von uns 21.900 € nach Wiwilí

überwiesen, die meist über die Stadt Freiburg eingegangen waren. Das Freiwilligenprojekt wurde mit 1.400 € für Kost und Logis unterstützt. Die Mitgliedsbeiträge und nicht zweckgebundenen Spenden beliefen sich auf 6.700 €. Die Verwaltungsausgaben des Vereins in Freiburg umfassten 4.000 €. Alle Arbeit in Freiburg wird im Übrigen ehrenamtlich geleistet.

Schließlich noch der Hinweis auf das Projekt **„La Cara de Wiwilí“ - Gesichter Wiwilís**: ausdrucksstarke **Fotos und kurze Biografien** erzählen vom Leben in Wiwilí, von den Schwierigkeiten, aber auch von der Lebensfreude und dem Lebensmut der Menschen in dieser Stadt. Die Postkartenmappe mit 12 Postkarten & Kurzbiografien ist für 9,90 €, der „Dauer.Ereignis.Gebutstags.Kalender“ für 14,90 € erhältlich. Davon erhält der Verein je einen Euro. Näheres finden Sie unter www.wiwili.de. Bestellungen bitte schriftlich bei: cmk | büro für kommunikation, Haslacher Str. 159 b, 79115 Freiburg; per Mail: lacara@wiwili.de oder im Shop: cmk-edition.de



Die Aktiven des Wiwilí-Vereins haben sich im Sommer unter Anleitung eines externen Moderators zu einem Strategie-Workshop getroffen, bei dem es um unsere künftige interne Arbeit und um die Zusammenarbeit mit Wiwilí und ADEM ging. Dabei wurde auch wieder klar, wie wichtig Ihr Interesse für die Menschen in Wiwilí ist und wie nötig auch Ihre Unterstützung. **Für all dies möchten wir uns sehr herzlich bedanken.**

Mit solidarischen Grüßen

Marlu Würmel-Klauss (Vorsitzende)

Almut Langbein (Vorsitzende)

PS: Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie, sofern noch nicht geschehen, unsere Arbeit **durch Ihre Mitgliedschaft** unterstützen könnten. Bitte nutzen Sie die Möglichkeit, die Beitrittserklärung von unserer Website herunter zu laden oder sie über einen der unten angegebenen Kontakte anzufordern (s.u.)